

RS OGH 1994/1/25 1Ob27/93, 1Ob34/94, 1Ob30/94, 1Ob40/94, 1Ob35/94 (1Ob36/94), 3Ob2360/96x, 1Ob72/97p

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 25.01.1994

Norm

AußStrG allg

EisbEG §24 Abs1

EisbEG §30 Abs3

WRG §117 Abs4

WRG §117 Abs6

Rechtssatz

Für das gerichtliche Neufestsetzungsverfahren nach § 117 Abs 4 und 6 WRG sind die Bestimmungen des Verfahrens außer Streitsachen "sinngemäß" anzuwenden.

Entscheidungstexte

- 1 Ob 27/93
Entscheidungstext OGH 25.01.1994 1 Ob 27/93
Veröff: SZ 67/6
- 1 Ob 34/94
Entscheidungstext OGH 23.11.1994 1 Ob 34/94
- 1 Ob 30/94
Entscheidungstext OGH 27.02.1995 1 Ob 30/94
Veröff: SZ 68/41
- 1 Ob 40/94
Entscheidungstext OGH 23.06.1995 1 Ob 40/94
Auch
- 1 Ob 35/94
Entscheidungstext OGH 29.06.1995 1 Ob 35/94
- 3 Ob 2360/96x
Entscheidungstext OGH 07.10.1996 3 Ob 2360/96x
Verstärkter Senat; Vgl auch; Veröff: SZ 69/224
- 1 Ob 72/97p

Entscheidungstext OGH 27.08.1997 1 Ob 72/97p

Auch; Beisatz: Hier: Berichtigung der Parteienbezeichnung in analoger Anwendung des § 235 Abs 5 ZPO auch von Amts wegen in jeder Lage des Verfahrens. (T1)

Veröff: SZ 70/159

- 1 Ob 268/98p

Entscheidungstext OGH 29.09.1998 1 Ob 268/98p

Auch

- 1 Ob 15/99h

Entscheidungstext OGH 23.02.1999 1 Ob 15/99h

Auch

- 1 Ob 3/00y

Entscheidungstext OGH 28.03.2000 1 Ob 3/00y

Beis wie T1; Beisatz: Für die Beurteilung der Frage, ob im Verfahren nach § 117 WRG eine Berichtigung der Parteienbezeichnung oder eine unzulässige Parteiänderung vorliegt, kommt es darauf an, ob aus dem Gesamtzusammenhang des Verfahrens und insbesondere aus dem Haftungsbescheid für den wahren Bescheidadressaten objektiv erkennbar ist, welche Person damit gemeint ist. (T2)

- 1 Ob 212/00h

Entscheidungstext OGH 24.10.2000 1 Ob 212/00h

Beisatz: Daher sind für das Revisionsrekursverfahren die §§ 13 ff AußStrG maßgebend. (T3)

- 1 Ob 321/01i

Entscheidungstext OGH 26.02.2002 1 Ob 321/01i

Beis wie T3; Beisatz: Hier: § 14b AußStrG. (T4)

- 1 Ob 200/01w

Entscheidungstext OGH 22.03.2002 1 Ob 200/01w

Beis wie T3; Beisatz: Dagegen sprechen auch nicht die Anordnungen des Art XLI Z 4 der Erweiterten Wertgrenzen-Novelle 1989 (BGBl 343/1989) und des Art XXXII Z 6 der Erweiterten Wertgrenzen-Novelle 1997 (BGBl 140/1997), wonach die §§ 13 bis 16 AußStrG in der jeweiligen Fassung dieser Novellen für Verfahren außer Streitsachen, die nicht im Außerstreitgesetz geregelt sind, nur dann gelten, wenn in diesen Gesetzen das Außerstreitgesetz für anwendbar erklärt wird und diese Gesetze keine von diesem abweichende oder dieses ergänzende Regeln für die Anrufung des Obersten Gerichtshofs enthalten. (T5)

- 1 Ob 134/03t

Entscheidungstext OGH 16.12.2003 1 Ob 134/03t

Beisatz: Hier: § 11 Abs 2 AußStrG (verspätetes Rechtsmittel). (T6)

- 1 Ob 204/04p

Entscheidungstext OGH 12.10.2004 1 Ob 204/04p

Vgl auch; Beis wie T4

- 1 Ob 242/06d

Entscheidungstext OGH 27.03.2007 1 Ob 242/06d

- 1 Ob 31/17s

Entscheidungstext OGH 16.03.2017 1 Ob 31/17s

Auch; Beisatz: Die Frist für Rechtsmittel im Außerstreitverfahren gegen die gerichtliche Festsetzung der Entschädigung (Rekurs und Revisionsrekurs) und für deren Beantwortung beträgt gemäß § 30 Abs 3 EiszEG iVm § 117 Abs 6 Satz 2 WRG vier Wochen. (T7)

- 1 Ob 147/19b

Entscheidungstext OGH 23.10.2019 1 Ob 147/19b

Vgl; Beis wie T7; Beisatz: Es ist § 30 Abs 3 EiszEG in seiner (aktuellen) - bei Inkrafttreten der Novelle (Schongebietsverordnung) gültigen Fassung anzuwenden. (T8)

- 1 Ob 146/19f

Entscheidungstext OGH 23.10.2019 1 Ob 146/19f

Vgl; Beis wie T7

ECLI:AT:OGH0002:1994:RS0082276

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

03.02.2020

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at